

Bremen, 23. April 2009

Gemeinsame Pressemitteilung
der Kassenärztlichen Vereinigung Bremen,
des Mammographie-Screenings Bremen und
des Referenzzentrums Mammographie Bremen

Brustkrebsfrüherkennung: 100 000. Röntgen-Untersuchung in Bremen Frauen aus der Region nehmen Mammographie-Screening gut an

30.000 Frauen aus Bremen und den Umlandgemeinden lassen sich jährlich in einer der drei Mammographie-Einheiten in Bremen und Verden röntgen. Das entspricht einer überdurchschnittlich hohen Teilnehmerquote. Insgesamt haben seit April 2005 100.000 Röntgenuntersuchungen stattgefunden. Zu diesem Zeitpunkt wurde das Mammographie-Screening als offizielles Früherkennungsprogramm eingeführt und ist seitdem für gesetzlich Versicherte im Alter von 50 bis 69 Jahren kostenfrei.

„Ich freue mich, dass das größte Präventionsprojekt in der Geschichte Bremens zu einem echten Erfolg geworden ist“, zieht Dr. Till Spiro, Vorstandsvorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung Bremen (KVHB), Bilanz. Mit einer Teilnehmerquote von 60 Prozent aller zum Screening eingeladenen Frauen liegt Bremen im Vergleich der deutschen Großstädte in der Spitzengruppe. Ein Grund für den hohen Zuspruch: Bremen war seit jeher Vorreiter beim Mammographie-Screening.

Bereits 2001 startete in Bremen eins von drei Modellprojekten. Nachdem es ausgelaufen war, wurde das Mammographie-Screening am 11. April 2005 in Bremen und Niedersachsen in den Leistungskatalog der Krankenkassen aufgenommen. Als eins von fünf nahm Ende 2005 das Bremer Referenzzentrum Mammographie seine Arbeit auf, zuständig für Bremen und Niedersachsen, aber auch für Hamburg und Schleswig-Holstein. Es betreut die Ausbildung aller am Screening-Programm beteiligten Ärzte und radiologischen Fachkräfte und führt in enger Abstimmung mit den Kassenärztlichen Vereinigungen die Prüfmaßnahmen der Qualitätssicherung durch. „Bremen konnte einen wertvollen Beitrag zur Einführung des Programms in Deutschland leisten. Nach dem Ende der Modellphase ist es gelungen, innerhalb von nur vier Jahren ein nahezu flächendeckendes Brustkrebs-Früherkennungsprogramm mit hoher Qualität und guter Akzeptanz aufzubauen“, resümiert der Leiter des Referenzzentrums, Dr. Gerold Hecht.

Und so funktioniert das Programm:

Frauen im Alter von 50 bis 69 Jahren haben einen gesetzlichen Anspruch auf eine kostenlose Mammographie-Untersuchung. Das sind rund 115.500 in Bremen und dem Umland, darunter 40.000 z.B. aus Verden, Osterholz, Stuhr, Weyhe und Syke. Sie werden im Abstand von zwei Jahren von der Zentralen Stelle im Gesundheitsamt Bremen in die Screening-Einheit in ihrer Nähe eingeladen. Das sind:

- in Bremen Mitte, Friedrich Ebert-Straße 59 (Leibnizplatz),
- in Bremen-Nord, Gerhard-Rohlf's.Str.39 (Sedanplatz)
- und in Verden, Rosenweg 9.

Am Tag der Untersuchung werden die eingeladenen Frauen von besonders geschulten radiologischen Fachkräften betreut. Das Ergebnis wird in fünf bis sieben Werktagen schriftlich mitgeteilt. Zuvor wird jedes Röntgenbild von zwei erfahrenen Ärzten unabhängig voneinander ausgewertet und bei Unklarheiten noch mal von einem dritten Arzt angesehen.

Das sind die bisherigen Ergebnisse:

Die Krebsentdeckungsrate in Bremen liegt bei 6,6 Fällen auf 1000 Teilnehmerinnen. Dabei werden auch Kleinst-Tumore entdeckt, die mit sehr hohen Heilungschancen behandelt werden können. „41 Prozent der entdeckten Karzinome sind zehn Millimeter oder noch kleiner“, schildert der programmverantwortliche Arzt Daniel Krastel. Diese hohe Entdeckungsrate liegt deutlich über dem Bundesdurchschnitt von 31 Prozent.

Die hohe Qualität und Akzeptanz des Mammographie-Screenings in der Region schlägt sich auch in der Gesundheitsstatistik nieder. Das Bremer Krebsregister dokumentiert seit 2003 einen Rückgang der Todesfälle bei Brustkrebs.

Das bedeutet Mammographie:

Mammographie ist eine Röntgenuntersuchung der Brust. Diese Methode ermöglicht es, Veränderungen sichtbar zu machen, lange bevor sie zu tasten sind. Deshalb eignet sich das unter strengen Qualitätskontrollen stehende Mammographie-Screening sehr gut, Brustkrebs früh zu erkennen.

Das Mammographie-Zentrum Bremen im Internet:
www.mammascreeing-bremen.de

Terminfragen: Zentrale Stelle Bremen
 Telefon: 0421-361 142 69
 Mail: termin-mammascreeing@gesundheitsamt.bremen.de

Weitere Infos: montags, dienstags und donnerstags
 Telefon: 0421- 53 664 30
 Mail: info@mammascreeing-bremen.de

Ansprechpartner für die Presse:

Kassenärztliche Vereinigung Bremen (KVHB)
 Christoph Fox (Kommunikation)
 Schwachhauser Heerstr. 26-28, 28209 Bremen
 Telefon: 0421 / 3404-328, E-Mail: c.fox@kvhb.de

Mammographie Screening und Referenzzentrum Bremen
 Marlene Holland (verantwortliche Organisatorin, Öffentlichkeitsarbeit)
 Friedrich-Ebert-Str. 59, 28199 Bremen
 Telefon: 0421 / 53 66 4-30, E-Mail: marlene.holland@mammascreeing-bremen.de
 Mobil: 0176 / 65 113 113